



# Wolfgang Nocke 2008

## Zwölf Kalenderblätter

Der Nocke-Kalender 2008: 14 Blätter mit 12 Monatsmotiven in einem ungewöhnlichen Format von 34 cm x 98 cm. Links das Dezember-Motiv. Der Kalender ist über den Buchhandel zu beziehen.

Herten am Schlosspark. Vorläufige Endstation einer Künstlerwanderschaft. Düsseldorf, Wien, Irland, USA, Recklinghausen, Heidelberg, China, Portugal, Taiwan, England. Über 240 Ausstellungen in zwölf Ländern. Und immer wieder München und vor allem Herten. Sicherlich sind das nicht alle Stationen im Schaffen von Wolfgang Nocke, der 1960 in Linnich bei Düren geboren wurde. Und sicherlich ist Herten nicht die Endstation. Doch mit Herten ist er ganz intensiv verbandelt. Sicher auch, weil Adrian Gülden hier lebt. Einer seiner besten Freunde, leidenschaftlicher Sammler und Förderer zugleich. Hier sind viele seiner Bilder entstanden. So auch der Zauberberg oder die Jahrhundertelf von Schalke 04. Aber viel wichtiger: Wolfgang Nocke ist seit wenigen Wochen Hertener Neubürger.

Große Erfolge hat der 47-Jährige in den letzten Jahren erzielt. Vor allem auf internationaler Bühne. In Taiwan 2006 als Botschafter des Goetheinstituts auf der größten Buchmesse in Südostasien. Augenblicklich ist er mit einem ganz besonderen Kalender zu erleben. Europas größter Kunstkalenderverlag teNeues hat einen 2008-Kalender von Wolfgang Nocke veröffentlicht. Neun Monate hat er an diesem Werk gearbeitet. Erhältlich in allen Buchhandlungen (ISBN: 978-3-8327-2157-2, 39,95 Euro).

Und die nächste künstlerische Herausforderung schließt sich an. Die Illustration des Buchs „Das Land der Menschen“ der Bestseller-Autorin Juli Zeh. Das Buch wird nächstes Jahr zur Frankfurter Buchmesse erscheinen.

Eugen Kurz

BILDER: WOLFGANG NOCKE